

Auf dem Sprungbrett zum Kleinen Prix Walo

KANTON Milena Kern aus Brunnen und die Boygroup Smack aus Freienbach schafften es beim Prix-Walo-Sprungbrett ins Finale.

pd. Trotz trübem Himmel und Wahlsonntag war die Arena Wydehof bei der Sprungbrett-Veranstaltung vom Sonntag gut besucht. Dabei schafften gleich zwei



Da strahlt die Tagessiegerin Milena Kern.

Schwyzer Acts den Sprung ins Finale: Das Gesangstalent Milena Kern aus Brunnen begeisterte die Jury und das Publikum vollends. Mit ausgezeichneter Stimme und toller Bühnenpräsenz sang sich die Studentin des Theresianums Ingenbohl und angehende Lehrerin in die Herzen der Jury. Überglücklich war die 17-Jährige, die aus einer sehr musikalischen Familie stammt. Sie strahlte wie ein Honigkuchen über ihren Sieg in der Sparte Gesang: «Ich möchte später Profisängerin werden, egal in welcher Sparte – mir liegen alle Gesangsrichtungen.»

In der Sparte Band siegte Smack. Die Freienbacher Boygroup begeisterte das Publikum mit mitreissendem Rock, sehr gutem Sound und tollem Gesang. Die 14- bis 15-jährigen Jugendlichen liessen den Rock 'n' Roll wieder richtig aufleben. Der Auftritt am Prix-Walo-Sprungbrett machte den Jungs sichtlich Spass. Zum Tagessieg meinte Sänger Sydney, der mit seinem Aussehen sehr an James Dean erinnert: «Einfach geil, wir freuen uns sehr darüber. Bis zum Finale wollen wir üben, üben, üben und Spass haben.»

Das nächste Sprungbrett findet am 15. November im «Wysse Rössli» in Schwyz statt. Dann folgt am 6. Dezember das Finale in der Arena Wydehof in Birr. Dort wird dann der Kleine Prix Walo in verschiedenen Sparten vergeben.



Diese Schwyzer Jungs haben es ins Finale geschafft: die Boygroup Smack aus Freienbach.



Die Wanderung führte vom Kloster Einsiedeln auf einem Teilstück der «Himmlichen Pfade» zum Kloster in der Au in Trachslau und zurück nach Einsiedeln.

Krummenacher und der Abt wanderten

EINSIEDELN Abt Urban Federer wanderte mit Interessierten den Weg auf «himmlischen Pfaden».

pd. Bei kühlen Temperaturen fanden sich an diesem frühen Samstagvormittag rund 20 Interessierte zum «Unterwegs mit ... Abt Urban Federer» auf dem Klosterplatz in Einsiedeln ein. Das erste Teilstück zum Kloster in der Au der ehemaligen Waldschwwestern in Trachslau führte Jürg Krummenacher, ehemaliger Caritas-Direktor, die Gruppe an. Beim Kaffeehalt in der Gaststube der Benediktinerinnen moderierte Jürg Krummenacher ein spannendes Gespräch mit Abt Urban. Der Terminkalender von Abt Urban ist prall gefüllt. Ein grosser Teil seiner Zeit ist für die

Aussenkontakte als Vertreter des Klosters eingesetzt. Zudem ist er als Mitglied der Bischofskonferenz sehr viel unterwegs. Das Kloster Einsiedeln ist in zwei Ländern und in fünf Kantonen zu Hause.

Abt führt persönlich

Rund 240 Mitarbeitende und die Klostersgemeinschaften in Einsiedeln und Fahr führt er persönlich. Weiter erläuterte er: «Da unsere Führungsphilosophie seit 1500 Jahren existiert, muss unser Leitbild stets neu interpretiert werden. Eine Weisung mit dem Sinn nach Mass ist dabei unabdingbar. Sobald etwas ins Extreme ausschlägt, ist es nicht mehr gut.» Er habe wöchentlich Sitzungen mit allen Verantwortlichen, aber die letzte Verantwortung liege natürlich bei ihm. Er zeichne gerne die grossen Linien, die Ausführung wolle er den Stellvertretern

übertragen. Auf dem Rückweg vom Kloster in der Au nach Einsiedeln nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, um dem Abt persönliche Fragen zu stellen und ihre Anliegen zu deponieren. Zudem wurden eifrig Bilder mit dem Abt gemacht.

Begegnungsmöglichkeiten

Beim Apéro im Abteihof des Klosters Einsiedeln beantwortete Abt Urban nochmals einige Fragen. Er sprach über seine Erwartungen an die derzeitige Familiensynode in Rom, die Erfahrungen mit der Flüchtlingsaufnahme im Kloster, schwierige Medieninterviews. Zum Abschluss waren alle zum Konzert am 11.15 Uhr in der Klosterkirche eingeladen. Die Serie mit Begegnungsmöglichkeiten mit bekannten Persönlichkeiten führt der Verein Sakrallandschaft Innerschweiz im kommenden Jahr weiter.



Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil
und das Atmen zu schwer wurde,
legte ein Engel seinen Arm um «unser Grösi»
und sagte:
«Komm, Paulina, gehen wir nach Hause.»



Sehr traurig, doch mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, unserem Grösi, unserer Schwester und Schwägerin

Paulina Betschart-Späni

20. Februar 1930 – 18. Oktober 2015

Aus gesundheitlichen Gründen ist sie per Anfang September ins Altersheim Au in Steinen gezügelt. Dort hat sich ihr Lebenskreis nun ganz sacht und leise geschlossen. Deine Güte, deine Gelassenheit und deine Geduld werden wir für immer in unseren Herzen tragen.

Danke für einfach alles, liebs Grösi.

Sepp und Corsina Betschart Feuerstein mit Corsin, Scuol
Ruth Betschart-Schnüriger mit Erich und Judith, Vanessa, Emmenbrücke
Paula und Max Arnold-Betschart, Bürglen
Werner und Claudia Betschart-Suter mit Daniel, Jim und Mario, Sattel
Geschwister und Anverwandte

Traueradresse: Familie Werner und Claudia Betschart-Suter
Steiweidlistrasse 9, 6417 Sattel

Fürbittegebet: Freitag, 23. Oktober 2015, um 19 Uhr in der Pfarrkirche Sattel

Urnenbeisetzung: Samstag, 24. Oktober 2015, um 9.30 Uhr
auf dem Friedhof Sattel
mit anschliessendem Trauergottesdienst in der Pfarrkirche

Dreissigster: Sonntag, 22. November 2015, um 9 Uhr in der Pfarrkirche Sattel

Die Urne der lieben Verstorbenen befindet sich ab Mittwoch, 21. Oktober 2015, 14 Uhr im Aufbahrungsraum in der Pfarrkirche Sattel.

Anstelle von Blumen- oder Geldspenden berücksichtige man die Spitex Sattel-Rothenurm, IBAN CH71 0077 7001 5053 8160 5, oder das Alters- und Pflegezentrum Au in 6422 Steinen, IBAN CH34 0077 7005 0310 0004 6.



Nun ruhe aus und schlaf in Frieden,
hab tausend Dank für Deine Müh.
Wenn Du auch bist von uns geschieden,
in unseren Herzen stirbst Du nie.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem herzensguten Muetti, Schwiegermuetti, Grossmami, Schwester, Schwägerin, Tante und Gotte

Franziska Suter-Herger

15. Juni 1932 – 18. Oktober 2015

Alters- und Pflegeheim Eigenwies, 6438 Ibach
früher Schindellegistrasse 150, 8808 Pfäffikon

Ein Mutterherz hat aufgehört zu schlagen. Nach einem reich erfüllten Leben bist Du von Deinen Altersbeschwerden erlöst worden.

In stiller Trauer:

Alois und Luzia Suter-Marly
mit Martin, Julia, Severin, Stefan und Nina
Lisbeth und Bruno Annen-Suter
mit Patricia, Andreas und Fabian
Beat und Hedy Suter-Marly
mit Martina, Raphael, Rebekka und Mirjam
Deine Geschwister mit Familien
Verwandte und Bekannte

Traueradresse: Beat Suter, Paradiesli 37, 8842 Unteriberg

Fürbittegebet: Freitag, 23. Oktober 2015
19.30 Uhr in der Pfarrkirche Ibach

Trauergottesdienst: Samstag, 24. Oktober 2015
08.45 Uhr in der Pfarrkirche Ibach
anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Schwyz

Dreissigster: Samstag, 21. November 2015
08.45 Uhr in der Pfarrkirche Ibach

Die liebe Verstorbene ist bis Donnerstagabend in der Lichtkapelle Ibach aufgebahrt.

Gilt als Leidzirkular.